

<b>Vorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> BA 6/0161/WP18
Federführende Dienststelle: B 6 - Bezirksamt Aachen-Richterich Beteiligte Dienststelle/n:		Status: öffentlich
		Datum: 30.11.2023
		Verfasser/in:
<b>Anfrage</b>		
<b>Anfrage der CDU-BF und der FDP-BF in der BV-Richterich vom 27.11.2023 - Windkraftanlagen</b>		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
06.12.2023	Bezirksvertretung Aachen-Richterich	Kenntnisnahme

**Erläuterungen:**

Die Anfrage wird zur Sitzung am 24.01.2024 beantwortet.

**Anlage/n:**

- Anfrage der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion in der BV-Richterich vom 27.11.2023

Wie hoch ist die tatsächliche Auslastung der bestehenden Windkraftanlagen auf dem Gebiet der Bezirksvertretung Richterich (WKA in Horbach bzw. Vetschauer Berg) und wie oft kommt es aus welchen Gründen zu systembedingten Abschaltungen einzelner Anlagen?, lfd.Nr. 14

lfd Nr. 14



FDP Fraktion BV Richterich  
Dr. Stephan Behrens  
Fraktionssprecher



CDU Fraktion BV Richterich  
Hans Peter Kehr  
Fraktionssprecher

**Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister Meyers,  
sehr geehrte Frau Moritz,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen der BV Richterich**

gemeinsam bitten die FDP und die CDU in der Bezirksvertretung Richterich darum, die nachfolgend näher beschriebene Fragestellung an die Fachverwaltung ergänzend zur Beantwortung weiterzuleiten.

**Wie hoch ist die tatsächliche Auslastung der bestehenden Windkraftanlagen (WKA) auf dem Gebiet der Bezirksvertretung Richterich (WKA in Horbach bzw. Vetschauer Berg) und wie oft kommt es aus welchen Gründen zu systembedingten Abschaltungen einzelner Anlagen?**

Begründung:

In den zurückliegenden Sitzungen der Bezirksvertretung Richterich hat sich diese u.a. mit der Problematik der Ausweisung von Windenergiegebieten befassen müssen. In diesem Zusammenhang ergaben sich Fragestellungen rund um den Betrieb von Windkraftanlagen.

Die gestellten Fragen wurden gesammelt und zur Beantwortung an die Fachverwaltung weitergeleitet. Wir bitten hiermit ergänzend darum, unsere o.g. Fragestellung ebenfalls an die Fachverwaltung weiterzuleiten, da die Beantwortung aus unserer Sicht in eine Gesamtbewertung einfließen soll.

Vermeehrt ist in den zurückliegen, windintensiven Wochen augenscheinlich festzustellen, dass nicht alle WKA in Betrieb waren und z.T. still standen und somit keine Energie produzierten. Die Anzahl der sich drehenden, somit in der Stromproduktion aktiven WKA, ist in der Anzahl und Standort unterschiedlich. Oftmals sind von den vorhandenen 14 WKA zwischen 40-50% inaktiv und somit fallen diese für die Stromproduktion aus.

Ist es in diesem Zusammenhang richtig, dass eine durch den Betrieb aller WKA entstehende Überproduktion von Strom nicht in die vorhandenen Netze eingespeist werden kann (Überlastung der Stromnetze) und zum anderen keine Speichermedien (Pufferspeicher) in ausreichendem Umfang zur Verfügung stehen?

Welche geeigneten Maßnahmen sind bzw. werden vom Netzbetreiber der Region ergriffen, um zum einen die vorhandenen Anlagen optimal auszulasten und zum

anderen den produzierten Strom in eigenen Netzen zur Versorgung der Bevölkerung „zu puffern“ und bedarfsgerecht zur Verfügung zu stellen. Wir dürfen davon ausgehen, dass kein hier produzierter Strom als „Billigstrom“ ins Ausland transferiert wird.

Das Ergebnis der Beantwortung dieser Fragen hat möglicherweise Auswirkungen auf die Entscheidung zusätzliche Windenergieanlagen im Aachener Norden zu errichten, wenn bereits jetzt schon die vorhandenen WKA „abgeschaltet“ werden müssen, um durch den Vollastbetrieb keine Überkapazitäten zu produzieren.

für die FDP (BV Richterich)

für die CDU (BV Richterich)

gez. Dr. Stephan Behrens

gez. Hans Peter Kehr

(das übermittelte Anschreiben wurde maschinell erstellt und gilt auch ohne Unterschrift aufgrund der E-Mail Signatur)